

Emmanuel Lacôte

Geburtstag:	17. Dezember 1972
Stellung:	Directeur de recherche CNRS, Paris (Frankreich)
E-Mail:	emmanuel.lacote@icsn.cnrs-gif.fr
Homepage:	http://www.icsn.cnrs-gif.fr/article.php3?id_article=698
Werdegang:	1991–1995 Studium an der École Normale Supérieure, Paris 1999 Co-Promotion an der Université Pierre et Marie Curie, Paris (Betreuer: Max Malacria) und der Universität Fribourg (Schweiz, Betreuer: Philippe Renaud) 1999–2000 Postdoc bei Paul Wender, Stanford University (USA)
Preise:	2005 Preis für Nachwuchswissenschaftler der Agence Nationale de la Recherche; 2009 Actelion Lehrstuhl
Forschung:	Ich habe mich schon immer für die scheinbar endlose Vielfalt der organischen Chemie interessiert. Ich wurde auf dem Gebiet der Radikalchemie ausgebildet, was wie ein roter Faden meine Forschung durchzieht. In letzter Zeit beschäftige ich mich jedoch mit der Chemie der Hauptgruppenelemente (NHC-Borankomplexe); der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Aufbringen von Funktionalitäten auf Polyoxometallate (molekulare Metalloxide), um ihre katalytischen und biologischen Eigenschaften zu verstehen und zu kontrollieren. Ich fühle mich geehrt, mit so vielen großartigen Kooperationspartnern und Studenten gearbeitet zu haben; die Ausbildung der Studenten liegt mir am Herzen und macht mich stolz. Dieses Profil würde ohne sie nicht existieren - ich bedanke mich für ihre Zeit und ihren Einsatz.
Hobbys:	Karten und Atlanten, Comics, Theater. Auf keinen Fall Sport.



E. Lacôte

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ...

absichtlicher wissenschaftlicher Analphabetismus.

Wenn ich nicht Wissenschaftler wäre, wäre ich ... leitender Bibliothekar (Jorge de Burgos in Umberto Ecos „Der Name der Rose“).

Das beste Stadium in der Karriere eines Wissenschaftlers ist ... dasjenige, in dem man Anerkennung von jemandem bekommt, dessen Forschung man bereits während des Studiums kennengelernt hat.

Wenn ich in der Zeit zurückreisen könnte um ein beliebiges Experiment durchzuführen, wäre es ... eigentlich kein Experiment. Ich würde Robert Badinters Rede von 1981 vor der französischen Assemblée Nationale halten wollen, in der er die Abschaffung der Todesstrafe in Frankreich forderte.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... Studenten die aussehen, als wären sie zufrieden mit sich selbst.

Mein Lieblingsautor ist ... Stendhal, Saint-Simon, Proust, Balzac. Wie soll man da wählen?

Das amüsanteste Chemieerlebnis meiner Karriere war ... als ich Destillationen eine Liebeserklärung machte... während mein Betreuer heimlich zuhörte.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Complexes of Borane and N-Heterocyclic Carbenes (NHC Boranes): A New Class of Radical Hydrogen Atom Donor“: S.-H. Ueng, M. Makhlouf Brahmi, É. Derat, L. Fensterbank, E. Lacôte, M. Malacria, D. P. Curran, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 10082–10083. (NHC-Borane könnten in der Radikalchemie giftige Zinnhydride ersetzen, ein lang ersehntes Ziel.)
2. „Generation and Reactions of an Unsubstituted N-Heterocyclic Carbene Boryl Anion“: J. Monot, A. Solov'yev, H. Dubarle, É. Derat, D. P. Curran, M. Robert, L. Fensterbank, M. Malacria, E. Lacôte, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 9166–9169; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9166–9169. (In diesem Artikel zeigten wir, dass Aromatizität nicht nötig ist, um zu NHC-stabilisierten Borylanionen zu gelangen.)
3. „Lanthanide Complexes of Monovacant Dawson Polyoxotungstate $[\alpha_1\text{-P}_2\text{W}_{17}\text{O}_{61}]^{10-}$ as Selective and Recoverable Lewis Acid Catalysts“: C. Boglio, G. Lemièrre, B. Hasenknopf, S. Thorimbert, E. Lacôte, M. Malacria, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 3402–3405; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 3324–3327. (Wir beobachteten, dass (manche) POMs - obwohl sie Anionen sind - zugleich Lewis-Säuren sind. Eine neue Möglichkeit in der POM-Katalyse.)
4. „Chiral Recognition of Hybrid Metal Oxide by Peptides“: K. Micoine, B. Hasenknopf, S. Thorimbert, E. Lacôte, M. Malacria, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 3518–3520; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 3466–3468. (Das war von Anfang an eines unserer Ziele und gibt zugleich unsere Herangehensweise wieder. Wir hatten es nicht leicht, die Gutachter zu überzeugen!)
5. „Radical Synthesis of Guanidines from N-Acyl Cyanamides“: M.-H. Larrauffie, C. Ollivier, L. Fensterbank, M. Malacria, E. Lacôte, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 2224–2227; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 2178–2181. (Hier beschrieben wir den ersten Zugang zu polycyclischen Guanidinen mit coolen Strukturen über freie Radikale.)

DOI: 10.1002/ange.201103453

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Visible-Light-Induced Photoreductive Generation of Radicals from Epoxides and Aziridines“: M.-H. Larrauffie, R. Pellet, L. Fensterbank, J.-P. Goddard, E. Lacôte, M. Malacria, C. Ollivier, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 4555–4558; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 4463–4466.



Die Forschung von E. Lacôte war auf dem Innentitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Generation and Reactions of an Unsubstituted N-Heterocyclic Carbene Boryl Anion“: J. Monot, A. Solov'yev, H. Dubarle, É. Derat, D. P. Curran, M. Robert, L. Fensterbank, M. Malacria, E. Lacôte, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 9166–9169; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9166–9169.